

## Bonner BMW-Niederlassung setzt 90 Millionen Euro um

Von Wolfgang Wentsch

**Günter Mielke folgt Edmund Doberstein als Leiter**

Bild 1 von 2



Foto: Lannert

**Bonn.** Mit einem Rekordabsatz hat die BMW-Niederlassung Bonn mit ihrem Hauptbetrieb in Bonn und ihren Betrieben in Bad Godesberg und Rheinbach das vergangene Jahr abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 300 Neufahrzeuge, 1 600 gebrauchte Automobile und 430 Motorräder abgesetzt. Diese Zahlen nannte Niederlassungsleiter Edmund Doberstein (60), der zum Monatsende in den Ruhestand geht.

Sein Nachfolger wird der 43-jährige Günter Mielke, der bereits seit 1977 bei BMW beschäftigt ist und in den vergangenen Jahren verantwortlich für den Vertrieb an Direktabnehmer der Region Deutschland war.

Bei einem Festakt im Königswinterer Hotel Petersberg würdigte am Dienstagabend BMW-Vertriebsvorstand Michael Ganal die Verdienste Dobersteins, der die Bonner Niederlassung im Jahre 1997 von Siegfried Herbst übernommen hatte.

Laut Ganal ist die Bonner Niederlassung eine von weltweit 32, die als sogenannte Metro-Zentren gelten - das sind solche Niederlassungen, die jährlich mehr als 1 000 Neufahrzeuge absetzen. Ganal bezifferte den Umsatz der Bonner Dependence im vergangenen Jahr auf rund 90 Millionen Euro.

Doberstein, der 1967 als Juniorverkäufer bei BMW angefangen hatte, war für das Unternehmen auch lange Jahre beim Aufbau im Osten Deutschlands nach der Wiedervereinigung tätig. So baute er ab Ende 1991 im Osten Berlins aus einer ehemaligen VEB Taxi-Zentrale einen Betrieb auf, der schon nach einem Jahr 87 Mitarbeiter beschäftigte.

Ehe er wieder nach Bonn als Niederlassungschef zurückkehrte, widmete er sich dem Aufbau eines BMW-Betriebes in Chemnitz. Sein besonderes Verdienst war es, BMW Bonn durch die schwierige Zeit des Regierungsumzugs zu steuern, bei dem auch viele Kunden aus den Verbänden verloren gingen.

Heute, sagte er, "steht die Niederlassung sehr gut da". BMW habe im vergangenen Jahr sogar mehr Fahrzeuge verkauft "als zu unseren besten Zeiten". Bezogen auf die Marktausschöpfung liege der Bonner Betrieb mit seinen 220 Mitarbeitern im Vergleich der 18 deutschen Konzern-Niederlassung sogar an der Spitze.

Sein Nachfolger Günter Mielke, der sich lobend über die rheinische Gastfreundschaft und die Offenheit der Menschen äußerte, kündigte am Dienstag an, das unter Herbst intensiviert und von Doberstein weiter gepflegte Sponsoring insbesondere im kulturellen Bereich fortzusetzen.

Artikel vom 29.04.2003

Artikel bookmarken bei... 



General-Anzeiger Abo-Bestellung

weitere Artikel aus Rubrik

- [Telekom bündelt IT-Sparte](#)
- [Kommentar: Die Praxis zählt](#)
- ["Mehr Konkurrenz für die Post"](#)
- [Teldafax verlangt von Kunden Geld](#)
- [Unitymedia und Kabel BW fusionieren](#)
- [ZF plant für 2012 neuen Umsatzrekord](#)
- [Behörde hegt Verdacht auf Kölsch-Kartell](#)
- [Remagener Brüder gewinnen mit Elektromotor-Roller den Gründerpreis](#)
- [Für eine erfolgreiche Wirtschaft Studenten und Mittelstand vernetzen](#)
- [Der Dax wird weiblicher](#)
- [Erste Frau in Post-Vorstand](#)
- [Kommentar: Späte Einsicht](#)
- [Bettina Wagener, Geschäftsführerin von Chep Deutschland](#)
- [Bahn sagt Metalldieben den Kampf an](#)
- [Verdi fordert 6,5 Prozent mehr Geld für Telekom-Mitarbeiter](#)
- [Heizkosten: So wird's billiger](#)
- [Bettina Wagener ist Exot in der Logistik](#)
- [Kommentar: Steile Vorlage](#)
- [Deutsche Post erwägt Sonderdividende](#)
- [Neue Spitze für die Bundesnetzagentur](#)

Drucken  Versenden   

## Wirtschaft

- [Nachrichten](#)
- [Mein erstes Geld](#)